

# Hauptschüler schulen Kompetenzen

AES will zusammen mit Leine-VHS und Agentur für Arbeit ein Laatzener Modell etablieren

VON DANIEL JUNKER

**LAATZEN-MITTE.** Wie recherchiere ich im Internet, wie führe ich eine Online-Konferenz? Und wie finde ich mithilfe solcher Medien einen Job? Mit solchen Fragen haben sich im vergangenen Halbjahr 18 Hauptschüler der Albert-Einstein-Schule beschäftigt.

In Kooperation mit der Leine-Volkshochschule und der Agentur für Arbeit haben die Achtklässler die Internetnutzung sowie Text- und Bildbearbeitungsprogramme kennengelernt. Dafür sind die Schüler nachmittags freiwillig zum Seminar gekommen – gestern erhielten sie ihre Zertifikate.

Die Leine-VHS stellte die Ausbilder, die Agentur für Arbeit bot



**Erwerben Medienkompetenz:** Die Achtklässler aus dem Hauptschulzweig der AES drücken nachmittags freiwillig die Schulbank. Junker

Berufsberatung an. Zwei weitere Seminare, die in den Arbeitslehreunterricht integriert sind, bereite-

ten die Schüler auf eine Ausbildung vor. Dabei standen auch simulierte Bewerbungsgespräche

direkt bei Unternehmen an. Für Zweigleiterin Constanze Pflughoft war es wichtig, die Gespräche „nicht im bekannten Schulumfeld durchzuführen“. Das erhöhe die Realitätsnähe der Situation.

Mit den Seminaren wollen die Schüler ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern. „Wir holen das Berufsleben in die Schule“, sagte Pflughoft. Die Zusammenarbeit wollen die Beteiligten langfristig zu einem sogenannten Laatzener Modell ausbauen.

Selina Diekmann ist von dem Angebot überzeugt. Die 15-Jährige beginnt im August eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten. „Ich bin erst mit der Unterstützung so weit gekommen“, ist sie sich sicher.